

Netzwerk Welcome To Europe

Blog <http://w2eu.net>

Medienkontakt media@w2eu.net

Presseinformation vom 24. August 2010 / Politik, Europa, Migration

Neuer Bericht dokumentiert die Situation von Dublin II-Abgeschobenen in Griechenland und Europa

Unter dem Titel *Why did you want me back in Greece? – A Dublin II Deportation Diary* veröffentlicht das Netzwerk *Welcome To Europe* einen Bericht, der die katastrophale Situation der im Rahmen des Dublin II-Systems nach Griechenland abgeschobenen Flüchtlinge dokumentiert. Die zentraleuropäischen Länder entziehen sich ihrer Verantwortung für eine menschenrechtskonforme europäische Flüchtlingspolitik. Zentrales Instrument der Verantwortungslosigkeit ist die so genannte Dublin II-Verordnung. Sie besagt, dass das Land der ersten Einreise (hier: Griechenland) für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist und erlaubt die Rückschiebung der Flüchtlinge nach Griechenland.

In Griechenland hat sich die Situation der Dublin II-Rückkehrer trotz anderslautender Versprechen der Regierung weiter verschlechtert. Derzeit existiert in Griechenland faktisch kein Asylsystem, selbst die früheren unzureichenden Regelungen werden nicht mehr angewandt. Der Aufbau eines neuen Systems stockt. Es gibt weder ein Verfahren der Gewährung internationalen Schutzes nach der Genfer Flüchtlingskonvention oder der EU-Qualifikationsrichtlinie, noch erfüllt Griechenland die Mindestbedingungen der EU für die Aufnahme von Asylsuchenden. Die Dublin II-Rückkehrer landen nach ihrer Abschiebung auf der Straße und sind unter anderem darauf angewiesen, sich von Lebensmitteln aus dem Müll zu ernähren. Allgemein sind die Dublin II-Rückkehrer von der wirtschaftlichen Krise stark betroffen und kämpfen um ihr Überleben. Vermehrte Razzien durch die Polizei haben den Aufenthalt der Flüchtlinge weiter erschwert.

Die meisten der Abgeschobenen versuchen, dieser Situation durch eine erneute Weiterreise in ein anderes europäisches Land zu entkommen. Der Bericht belegt, dass in Folge der Dublin II-Verordnung Flüchtlinge oftmals jahrelang auf der Suche nach Schutz durch Europa irren. Sie sind damit ständig auf der Flucht vor der drohenden Abschiebung nach Griechenland.

Angesichts der Abwesenheit jeglicher asylrechtlichen Mindeststandards in Griechenland stellt die Dublin II-Verordnung eine systematische Verletzung des Non-Refoulement-Prinzips der Genfer Flüchtlingskonvention dar. Das Prinzip untersagt eine Rückschiebung in ein Land, in der erniedrigende oder unmenschliche Behandlung im Sinne des Artikel 3 der Europäischen Menschenrechtskonvention droht. Im Juli hat der Europäische Menschenrechtsgerichtshof Griechenland im Fall des palästinensischen Flüchtlings A. des Verstoßes gegen diesen Artikel für schuldig befunden.

“Dublin II ist die organisierte europäische Verantwortungslosigkeit gegenüber Flüchtlingen. Die Staaten im Zentrum Europas ignorieren die tagtäglich stattfindenden Menschenrechtsverletzungen,“ so Martina Mauer, Pressesprecherin des Netzwerkes.

Grundlage des Berichts ist eine Dokumentationsreise des Netzwerkes *Welcome To Europe* nach Athen und Patras im Juni und Juli 2010. Er basiert auf zahlreichen Interviews mit Flüchtlingen und räumt der Schilderung ihrer Erlebnisse breiten Raum ein. Mit seiner Aktualität knüpft er an vorangegangene Dokumentationen der Situation von Flüchtlingen in Griechenland an.

Der Bericht kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://w2eu.net/2010/08/21/a-dublin-ii-deportation-diary/>

Das Netzwerk Welcome to Europe hat sich 2009 als Ausdruck des zunehmenden Entsetzens über die europäische Migrationspolitik gegründet. Wir treten ein für einen Politikwechsel in Europa hin zu einem respektvollen und gleichberechtigten Umgang mit den Menschen, die auf der Suche nach Sicherheit

nach Europa kommen.

Blog: <http://w2eu.net>

Kontakt: media@w2eu.net

Twitter: <http://twitter.com/w2eu>

Facebook: <http://www.facebook.com/pages/Welcome-to-Europe/136668709706341>

Youtube: <http://www.youtube.com/user/noborderlesvos>